

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 33/2022

Montag, 15. August 2022

32. Jahrgang

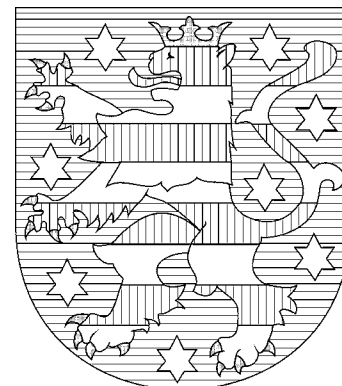


Neustadt Luftbild



Neustadt Burgruine Hohnstein

Fotos: Dietrich Kühne



Neustadt feiert 650 Jahre Ortsjubiläum

Das malerische Neustadt mit seinen verwinkelten Gassen, harztypischen Fachwerkbauten, märchenhaften Harz-Landschaften und der größten Burgruine des Harzes wird 650 Jahre und das muss gefeiert werden! Vom 9. bis 11. September, ab 10 Uhr präsentieren sich Vereine, Gastronomen, Gewerbetreibende und Einwohner*innen in der Neustädter Kurpromenade, am Kirchplatz, im Kurpark, am Gondelteich und auf der Burg Hohnstein. Unter dem Motto „Neustadt feiert – 650 Jahre“ heißt Neustadt seine Gäste „Harzlich Willkommen!“ Mit einem gut gefüllten Programm voll Spaß, Sport, Spiel, Unterhaltung, besonderen Höhepunkten, vielfältigen Aktionen und Traditionellem tauchen die Gäste in die verschiedenen Facetten des Heilklimatischen und staatlich anerkannten Luftkurorts ein.

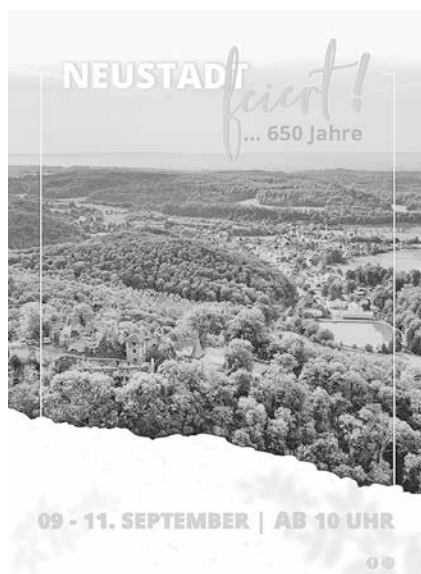
Geplant sind Mitmachaktionen für die ganze Familie, welche z. B. Kneipp-Wassertreten, Lichtschießen, Torwandschießen, Wasser-Ziel-Schießen, Fahrrad-Parcours, Kinderschminken, aber auch den Südharzer Marmeladenwettbewerb, die Besichtigung des neuen Schlosses, eine Wanderausstellung sowie die „Harz erfrischend“-Ausstellung im Naturpark und Vorführungen umfassen. Ein abwechslungsreiches und musikalisches Programm lädt die Besucher*innen zum Verweilen, Schlendern und Genießen ein und soll das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Gastro-Stände bieten eine Vielfalt an kulinarischen und traditionellen Spezialitäten, die Neustadt ausmachen. Die Neustädter*innen freuen sich auf viele Gäste zum „Neustadt feiert!“-Wochenende.

Am Fuße der Burg Hohnstein

Neustadt im Harz blickt auf 650 Jahre Ortsgeschichte, die ihren Beginn im Jahr 1372 hatte. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Gemeinde als Novenstadt (von lat. novus „neu“) erstmals urkundlich erwähnt. Sie liegt am Fuße der Burg Hohnstein, die bereits ab 1120 erbaut worden ist. Im Fleglerkrieg 1412 wird der Hohnstein angegriffen und erobert. Viele Dörfer des Amtes Hohnstein werden bei diesem Krieg vernichtet. Die Bauern aus den zerstörten Dörfern finden in Novenstadt eine neue Heimat. Der Ort vergrößert

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



sich dadurch wesentlich: 1485 durfte ein Rathaus gebaut und eine Rolandstatue zum Zeichen der Gerichtsbarkeit errichtet werden. Auch heute noch begrüßt die Rolandfigur von 1730 die Gäste und Einwohner*innen Neustadts. 1525 wird Neustadt Schauplatz einer Auseinandersetzung von Bauern unter der Führung Thomas Müntzers mit dem Abt des Ilfelder Klosters. Als im Dreißigjährigen Krieg kaiserliche Truppen Amt und Grafschaft Hohnstein besetzten, wird die Burg Hohnstein 1627 ein Raub der Flammen. Ein Großfeuer vernichtete Neustadt am 10. September 1678 beinahe komplett, nur drei Häuser überstanden die Katastrophe. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich schließlich der Fremdenverkehr, 1870 wurde ein Kurhaus und acht Jahre später ein Badehaus gebaut. Ab 1887 betrieb Hermann Kronberg ein Sanatorium auf der Grundlage eines Naturheilverfahrens. Seit 1890 darf sich Neustadt Luftkurort nennen. Noch heute genießen die Neustädter*innen und Urlauber*innen hier so reine Luft, wie es sie nur in wenigen anderen Orten in ganz Deutschland gibt.

Reine Luft wird zum Markenzeichen

Vor etwa 120 Jahren kam Hermann Kronberg, ein Berliner, nach Neustadt. Er hat den Ort quasi

entdeckt. Im Vergleich zur Berliner Großstadt, die sehr industriell geprägt und wenig ökologisch war, sah der Luftkurort damals ein wenig anders aus. Kronberg ließ sich hier nieder, eröffnete ein Hotel und stellte das Kur- und Bäderwesen in Neustadt auf die Beine. Frische Luft und gute Ernährung waren ihm wichtig. Gemeinsam mit seiner Frau hat er ein Kochbuch geschrieben, überwiegend mit vegetarischen Rezepten. Neustadt zieht viele Aktivurlauber*innen an – durch die traumhafte Umgebung mit dem dichten Wanderwegenetz, zu dem auch der Karstwanderweg gehört, der als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ prämiert ist, mit der ältesten Staumauer Thüringens oder der beeindruckenden Burgruine Hohnstein. Die imposante Anlage thront auf einem Bergsporn über dem Luftkurort. Vermutlich hat Konrad von Sangerhausen – der Erste, der sich Graf von Hohnstein nannte – die Burg um 1120 erbaut, die fast 300 Jahre der Stammsitz der Grafenfamilie war. Im 15. Jahrhundert ging die Burg an die Grafen zu Stolberg. Die Burgruine ist eine der am besten erhaltenen im Harz und eine einmalige Kulisse für Hochzeiten. Die Anlage ist heute ein attraktives Wanderziel mit einer Stempelstelle der Harzer Wandernadel, einem gemütlichen Gasthof und einem tollen Blick von der Aussichtsplattform. Die Burg hat die Geschichte des Ortes geprägt. Neustadt besticht mit seinen zahlreichen historischen Gebäuden wie dem mittelalterlichen Alten Tor, der Kirche St. Georg und zahlreichen Fachwerkhäusern, dem Gondelteich oder der Lungenklinik, die seit rund 140 Jahren Patienten mit Atemwegserkrankungen versorgt. Ein Urlaub in Neustadt und der Besuch der 650-Jahrfeier lohnen sich auf jeden Fall!



Neustadt – Blick Gondelteich Foto: Jessica Piper

Tourist-Information Neustadt
Staatlich anerkannter Heilklimatischer Kurort & Luftkurort in Harztor OT Neustadt
Tel.: 036331 46277
E-Mail: info@neustadt-harz.de
www.neustadt-harz.de

Autorin: Diana Jaeger



Neustadt Gondelteich

Foto: Dietrich Kühne